

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 432 Jahrg. 215 für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 5 Mark

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 14. Sept. 1922

Reparations-Kompromiß?

Das belgische Verlangen

w. Berlin, 14. September.
Die belgische Regierung hat dem deutschen Oberstaatsrat in Brüssel gestern nachmittags einen vom belgischen Minister des Auswärtigen, Jaspar, geschickten Note folgenden Inhalts überreicht:
Nach den Bestimmungen der Entschädigung der Reparationskommission vom 31. August sollte die deutsche Regierung zur Wahrung der Belgierrechte vom 15. August und 15. September 1922 der belgischen Regierung belgische Schatzgäben ausstatten, die durch Verfügungen der belgischen Regierung zu vereinbarten Garantien sichergestellt werden sollten. Mangel einer Einigung sollten die Rats durch ein Gutachten festgestellt werden, das in einer der belgischen Regierung geschnittenen Sanft zu stellen war. Die Verhandlungen, die in Berlin zwischen den Vertretern der deutschen Regierung und den Delegierten der belgischen Regierung über die von der deutschen Regierung bereitgestellten Garantien erfolgt sind, haben zu keinem Ergebnis geführt. Die belgische Regierung ist die deutsche Regierung daher, ihr unverzüglich zwei belgische Schatzgäben, alsbald in Höhe, in einem Betrage von je 50 Millionen Goldmark für die belgischen vom 15. August und 15. September anzukommen zu lassen und in der belgischen Nationalbank 100 Millionen Goldmark als Sicherheit für diese beiden Gattungen niederzulegen.

In Paris politischen Kreisen wird mit der Möglichkeit eines Kompromisses in der Frage der Garantien für die belgischen Schatzgäben. Die von Deutschland beantragte Prolongation soll gewährt werden, aber nicht auf 18 Monate, sondern auf ein Jahr. Die belgischen, italienischen und englischen Delegierten haben diesem Vorschlag nicht zugestimmt. Man erzählt, daß das belgische Verlangen nicht nur, um so mehr, als der Wunsch besteht, zur Hilfe im Orient nicht auch noch eine neue Reparationsstrafe zu schaffen. Eine Regelung wird von der französischen Regierung auch deshalb gewünscht, weil eine neue Reparationsstrafe das Einkommen der belgischen Abkommen außerordentlich beträchtlich würde.

Der Pariser Berichterstatter der "Times" meldet zu den Erweiterungen zwischen den Staatssekretären Fisher und Bergmann und den Mitgliedern der Reparationskommission, man sei immer noch der Ansicht, daß ein Kompromiß erzielt werde und daß sich keine Notwendigkeit erweisen würde, Deutschland als vorläufig in Bezug auf die zur Anwendung von Sanftionen überzugehen. Es werde für nicht unangelegentlich gehalten, daß Lloyd George selbst den Vorstoß in Genf machen werde, die gesamte Frage an den Herzog von zu verweisen.

Der Vertrag von Heimburg

Der Gedanke, das aus der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles und des Ultimatum von London entstandene Entschädigungsproblem durch Lösung der Schuldverpflichtungen des Reiches durch Arbeits- und Sachleistungen zu lösen, ist durch den Vertrag von Heimburg seiner Verwirklichung einen bedeutenden Schritt näher gebracht worden.

Räumung der Thessalonik

Konstantinopel, 14. September.
Das neue griechische Kabinett hat Befehl geben lassen, die griechischen Truppen von der Thessaloniksalinie zurückzuziehen und zu demobilisieren. Die griechischen Militärbefehlshaber in Thessalien haben sich bereits mit den alliierten Oberkommissionen in Verbindung gesetzt und sie um die Stellung von Eisenbahnwagen für den Abtransport der Truppen und des Materials ersucht. Allgemein wird erwartet, daß die Räumung der Thessaloniksalinie noch Ende der Woche beginnt. Die griechische Regierung hat ferner ihren Bevollmächtigten in Genf beauftragt, den Alliierten um eine Intervention zu ersuchen.

Aufstände in Insel-Griechenland

Paris, 14. September.
Auf den Inseln Chios und Rhodien ist es zu Aufstandsbewegungen gekommen. In Rhodien ist die Absetzung des Königs Konstantin und die Errichtung der Republik im Begriff zu sein. Nach einer Mitternachtung wird über ähnliche Unruhen auch aus Ather, Megalonia und Girus berichtet.

Griechisch-bulgarische Zusammenstöße

w. Athen, 13. September.
Auf griechischem Gebiet sind Zusammenstöße zwischen bulgarischen Komitassisten und griechischen Truppen vorgekommen.

Serbien mobilisiert?

w. London, 11. September.
Einer Mitternachtung zufolge soll in Athen von zuverlässiger Seite mitgeteilt worden sein, daß die Serben gegen die Türkei und Bulgarien mobilisiert werden könnten. Griechenland im Falle eines Balkan-

Der Vertrag ist nicht von Vertretern der Regierungen, sondern von Privatleuten zustandegebracht und auch unterzeichnet worden; er ist also ein reiner Privatvertrag. Aber die Namen der Unterzeichner, Hugo Sinnas als Vertreter der deutschen Entschädigung und der französische General Marquis de Sureau als Bevollmächtigter der empfangsberechtigten Reparationsgläubiger, geben dem Abkommen ein allgemeines politisches Gepräge, das um so schwerer in die Waagschale fällt, als das Verhalten der Leistungsbereitschaft der Regierungen in beiden beteiligten Ländern bereits auf den Vorplatz getreten ist. Mit welchen Erwartungen wurde das Abkommen zwischen Marquis und Loucheur feierlich von den Vertretern der Regierung begrüßt, wohl begreifliche Robestimmungen lang die demotiviert, als so weite Kreise auf das Bemerkenswerten Abkommen alle Warnungen von deutschnationaler Seite wurden in den Wind geschlagen. Der Abgeordnete Dr. Schönerer protestierte lauten gegen. Wohlstand war es ein Glück, wenn die Rechte auf dem Papier blieben. Sicherlich ist es ein Segen, daß die Regierung von den Verhandlungen auf der Heimburg ferngehalten ist, wenn sie damit freilich auch ein neues Gefährnis ihrer Hilflosigkeit abgelegt hat.

In dem privaten Charakter des Vertrages liegt aber nicht nur eine Garantie für geschäftsmäßige und praktische Ausführung, sondern auch eine Gefahr. Als "Schlichter" der zu einschlägigen Franzosen tritt zum ersten Male unmittelbar die belgische Privatinitiative. Sinter den "Belgier" aber nicht denkend die französische Privatinitiative. Wer würde wohl versuchen, wenn der belgische "Schlichter" in Vertrag geht? Die neuangeordnete "Alliengleichheit" für Hoch- und Niedrigen hat ihren Sitz in Essen! Auch fehlt jede amtliche Anerkennung des Vertrages durch die französische Regierung. Sie wird sich wohl hüten, ihn von belgischer Seite abzugeben, weil ihr das unpolitische Schwereigeln bereiten müßte. Offensichtlich darf sich auch Marquis nicht gegen den Wiederaufbau der zerstörten Dörfer sträuben. Aber sicher wird er keine Gelegenheit verpassen, um die Ausführung eines Reparationsvertrages über die Hände zu schaffen, der den belgischen Marquis seinen Geschäftspolizist zu heiligen drückt: Deutschlands Rückzahlung der unterschiedlichen Verpflichtungen. Es versteht sich, daß der Sines-Vertrag von dem Marquis-Abkommen abhört, so bedrohlich bleibt doch die französische Gefahr. Selbst im Falle einer unbedingten Anerkennung des neuen Vertrages bieten Verfallter Vertrag und Londoner Diktat Handhaben genug, um uns die Rechte zurückzuführen. Allein die Frage der Darzahlungen wird dazu nicht ausreichen. Man wie vor hängt Deutschlands Zukunft von drei Faktoren ab: der Wiedergeburt des alten deutschen Reiches als Vorkriegsgröße und der Unterzeichnung unter der Garantie der Deutschen der ausständigen Rechte Englands, Anstalts und Aufhebung der Gestaltung der französischen inneren Politik. Möglich, daß die beiden für kurze Zeit den französischen Sach und die französische Außenpolitik Frankreichs überlassen. Möge diese Stunde uns bereit finden, die Sicherheiten zu schaffen, die uns vor der Wiederkehr des heutigen Elends bewahren!

Konflikte zur Seite zu sehen. Serbien mobilisiert und konzentrierte Truppen in der Gegend von Lesbos.

w. London, 14. September.
Die Reuter aus Konstantinopel meldet, haben die griechischen Truppen vor der Räumung von der Straße die Stadt an verschiedenen Stellen in Brand gesetzt. Die Feuerbrunst wurde auf ein Stadtviertel beschränkt, das eingediebt wurde.

Englische Polizei gegen den Schwundel mit „deutschen Kriegsgreueln“

In der "Schiff. Rev." lesen wir: „Die englischen Kriegsgreuel“ ruhen immer noch — als Aufmerksamkeitsgegenstand — im Jahremarkt, der kürzlich in der Oriskany-Börse, umweit London, stattfand, gab es eine Schandbühne mit einer Ausbeute: „deutsche Kriegsgreuel“, die ausständigen Rechte Englands, Anstalts und Aufhebung der Gestaltung der französischen inneren Politik. Möglich, daß die beiden für kurze Zeit den französischen Sach und die französische Außenpolitik Frankreichs überlassen. Möge diese Stunde uns bereit finden, die Sicherheiten zu schaffen, die uns vor der Wiederkehr des heutigen Elends bewahren!

In einer Götter der Dube oder lagerte in einem Versteck eine ältere Frau, mit einer schwarzen Maske vor dem Gesicht und zum Teil entblößtem Körper, auf dem man einige Zehnmarken sah. Ein Polizeibeamter stellte fest, daß die Frau die Bläuliche Alice Bonnan, aus London stammte und sie in Belgien gewesen war. Sie wurde vom Polizeigericht in Barnet wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 20 Schilling verurteilt, während man ihre 18jährige Tochter, die bei dem Geschäft geblieben hatte, auf ein Jahr unter Hausarrest stellte.

Dollar: 1550 nach 1590

Die bevorstehenden Kontumacial-Prozesse in Frankreich

Nach der neuesten Note der Botschafterkonferenz werden die belgischen "Kriegsverbrecher", die auf der Auslieferungliste stehen — es sind ihrer 890 aus allen Freieren des belgischen Volkes — künftig vor den Kriegsgerichten der Entente abgeurteilt werden. Es wird sich dabei hauptsächlich um Frankreich handeln, wo Boicars für den Herbst dieses Jahres den Beginn dieser Massenprozesse eingehend vorbereitet hat. Welche Art von Gerichtsverfahren hierbei zu erwarten ist, zeigt als typisches Beispiel der Fall des Generals der Infanterie von Oberhardt. Der General erhielt vor einiger Zeit von dem französischen Innenminister, Major M., den nachstehend im Auszuge wiedergegebenen Brief.

„Mir ist das Wohlgefallen geworden, daß ich durch einen Entente-Offizier binnen einer Stunde aus meinem Wohnort in das belgische Gebiet ausgewiesen worden bin mit der Mitteilung, daß ich wegen Verheißung zum Diebstahl von dem französischen Kriegsgericht zu Einmal zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt sei. Da ich mich vollkommen rein weiß und während der ganzen Kriegsdauer bezüglich feindlichen Eigentums mehr als penitentiell genau gehandelt hatte, glaube ich die Angelegenheit auf eine Verleumdung zurückführen zu können und hat meinen Bruder, der Schwager Staatsangehöriger ist, sich an Ort und Stelle zu orientieren und evtl. Revision gegen das Urteil einlegen.“

Am Gerichtsgebäude hand bereits einen großen Anschlag vor, der an erster Stelle den Namen Graf Excellenz enthielt als zu lebenslänglichem Justizhaus wegen Diebstahls verurteilt. Es folgten bawerische und preussische Offiziere, auch einige Soldaten, insgesamt 14 Namen, von denen alle weitere zu Justizstrafen, der Rest zu fünfjährigen Gefängnis wegen Diebstahls verurteilt sind, zu letzterer Strafe auch ich wegen Verheißung zum Diebstahl. Die Verurteilungen haben ohne jedes Verfahren summanarisch am 29. und 30. Juni d. J. stattgefunden. Obwohl ich in belgische Gebiet wohne, hat man mir nichts befehlungsgegeben, mich nicht mehr mit mir aus dem Urteil zu stellen.

Bezüglich meiner Ausweisung ist berichtet worden, daß mich der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöflich, daß es, abgesehen von der belgischen Schikane, von unserer Regierung nicht unbedacht gelassen werden darf. Beachtenswert ist, daß der belgische Offizier, der meine Ausweisung vollzogen hat, der mit höheren Offizieren, die das Kriegsgericht gebildet hatten, gesprochen hat, wurden keine Tatsachen, die als Unterlage für die Anklage dienen konnten, genannt. Man verweigerte die Einsicht der Akten und jagte schließlich, er möchte sich an den französischen Kriegsminister wenden. Trotzdem triffen die französischen Offiziere in ihren Gesprächen von Gerichtsverfahren. Das ganze Verfahren ist aber so jeder Art: unhöf

Falsche Gerichte

Sein Zusammengehen des Deutschen Kalifundats mit den... w. Vom Deutschen Kalifundat wird mitgeteilt:...

Landwirtschaft Saatensand im Deutschen Reich

Nach der Zusammenstellung des Statistischen Reichsamtes... nach der Stand der Saat im Deutschen Reich für...

Table with columns: Monat, Hafer, Weizen, Roggen, Gerste, Raps, etc. showing statistics for various months from 1922 to 1924.

Die zu mitteln im einzelnen folgendes bemerkt: Das im Juli vorhergehende unbefriedigende Wetter...

Table with columns: Saat, Winterweizen, Sommerweizen, etc. showing statistics for different types of grain.

Der Stand des Safters im August hat sich dem... gegenüber nicht verändert. Vieles wird darauf hingewiesen...

Industrie

Die Zieglindustrie Gedhardt u. König in Nordhausen... die Zieglindustrie Gedhardt u. König in Nordhausen...

Handelt es sich hierbei um Gesellschaften aus der Montan-... Die Zieglindustrie Gedhardt u. König in Nordhausen...

Handel und Verkehr Die neuen Rohseifenpreise

Für die zweite September-Deluxe erklären die Rohseifen-... Preise infolge der Erhöhung der Rohmaterialien...

bth. Ausfall der Berliner Güte-Auktion. Die Berliner... Auktion der Allgemeinen Güteverwertungs-

berliner Futtermittelmarkt vom 12. September. Futter:... Die Produktion ist zurückgegangen und können die geringen...

Mittags-Börsennotizen der „H. Z.“ Zulassungsanträge werden gestellt für 1000 000 M... Mittags-Börsennotizen der „H. Z.“

Devisen-Verkurse

Table with columns: City, Exchange Rate, etc. showing exchange rates for various cities like Amsterdam, London, etc.

Verkurse der Berliner Börse

Table with columns: Stock, Price, etc. showing stock market prices for various companies.

Halle'sche Notierungen, Halle a. S., 14. Sept. 1924

Table with columns: Commodity, Price, etc. showing market prices for various goods like flour, oil, etc.

Gummi, Spiel und Sport

Waren an Ostindien: Gewürze (Schokolade), 2. Kakaobutter... Waren an Ostindien: Gewürze (Schokolade), 2. Kakaobutter...

Waren an Ostindien

Waren an Ostindien: Gewürze (Schokolade), 2. Kakaobutter... Waren an Ostindien: Gewürze (Schokolade), 2. Kakaobutter...

Maggi's Suppen

Maggi's Suppen: Nur mit Wasser nach Vorbericht geteilt... Maggi's Suppen: Nur mit Wasser nach Vorbericht geteilt...

Vertical text on the left margin, possibly from another page or a sidebar.

Leipziger Str. 88 Fernruf 1284 **UT** Leipziger Str. 88 Fernruf 1284

Ab morgen Freitag, den 15. September:
Das große Doppelprogramm
Aus dem Schwarzbuche eines Polizeikommissars
„Betrogene Betrüger“
I. Akt: Glagins. II. Akt: Schwarze Perlen. III. Akt: Er, Sie und der Andere. IV. Akt: Schieber.
Vorführung: 4.00, 6.40, 9.20.
Der große italienische, erfolgreiche Film
Der Ruf der Sünde
Drama in 5 tiefergehenden Akten.
Vorführung: 5.10, 8.00.
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

Walhalla-Lichtspieltheater **WT** Walhalla-Lichtspieltheater
Fernruf 6265 Fernruf 6265

Ab morgen Freitag, den 15. September:
Der große Sascha-Monumentalfilm
Labyrinth des Grauens.
Ein besonders hervorragendes und spannendes Drama in 6 Akten mit
Lucy Doraine und Alfons Fryland.
Noch in keinem Film spielte **Lucy Doraine** so temperamentvoll, so ergreifend, wie in diesem: prachtvoll sind die Bilder, lebenswahr das Spiel.
Vorführung: 4.40, 6.50, 9.00.
Kindesunterschlebung.
Grotteske in 2 Akten.
Von Partenkirchen nach Mittenwald.
Naturaufnahme.
Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Alle Promenade 11a Fernruf 5738 **UT** Alle Promenade 11a Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 15. September:
Das Riesenprogramm!
Zwischen zwei Welten
oder: **Das Geheimnis von San Franzisko**
(Das Geheimnis der Chinesenstadt).
Schauspiel in 6 spannenden Akten. Aus dem Inhalt: Die Beschaffung des Zepfels der Ming-Dynastie — Der Tod des Finders — Der Schurke Ling-Jo — „Der Wurm“ — Die geheimnisvolle Kammer — u. a.
Vorführung: 5.20, 8.00.
Die schwarze Pantherin
Ein Film von erstklassiger Qualität in 6 Akten nach dem Bühnendrama „Das Pantherweib“ von Wynnytschenko.
Die weltb. Hauptrollen kreierten **Elena Polowitskaja** von Moskau und **Wladimir Gerasimow** von Leningrad. In diesem Film einen Erfolg erzielte, der wieder ihren Erfolg in Baden war, und **Xenia Dessai**, die durch ihre Schönheit und ihr mutiges Spiel ganz besonders hervorragt.
Die Handlung spielt teils in einem ukrainischen Dorfe, teils in einer Künstlermetropole.
Vorführung: 4.00, 6.30, 9.00.
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

«Ufa» «Ufa» «Ufa» «Ufa» «Ufa»

Ihre am 8. September stattgefundenen
Vermählung
geben bekannt
Karl Ackermann und Frau
Olga geb. Creutzmann.
Dederstedt, im September 1922.

Modernes Theater.
Kabarett u. Ball.
Treffpunkt der eleganten Welt.

Stadttheater
Freitag, den 15. Sept. 7. Ende 12 Uhr:
Peer Gynt
Dramatisches Gedicht von S. Jönsen.
Musik von E. Grieg.
Sonnabend:
Die Bohème.

Rolladen Jalousien Markisen
liefert und repariert
Gustav Hünemann,
Halle a. S., Sternstr. 8.
Fernspr. 3631 u. 5849.

Freie Vereinigung der Vereine ehem. Ober.
Beiträge für das Denkmal werden alle dankbar angenommen.
Vorsitz: die Toten nicht!

Stoffe
zu vorzuziehenden Preisen
Kaufen Sie
Alle Promenade 17 part.

Café Dietze.
Jeden Dienstag und Freitag
gemüthlicher Tanzabend.

Gut und preiswert kauft man
Bettstellen, Patent-u. Auflegematratzen
im Spezialgeschäft von
Bruno Paris, Halle,
Kleine Ulrichstraße 2, im Domburgendehaus.

Wratzke & Steiger, Juwelen — Gold — Silber.
Hölltlerstr. 9/10, Poststr. 9/10.

Zeitungs-Ausschnitte-Büro
Ludwig Kretschmar, Leipzig-Schö.,
Gegründet 1897 Fernspr. 8223
liefert ständig für Archive, Konsulate, Behörden, Verbände, Genossenschaften, Syndikate, Gelehrte, Statistiker, Redakteure, Zeitschriften. Verleger:
Original-Zeitungs-Ausschnitte
aus der großen, maßgebenden Tagespresse, Provinzialblättern, Zeitschriften, Wochen- und Monatsblättern, illustrierten Zeitungen, Handelskammerbericht, Fachzeitschrift, usw.
Für Propagandawecke
melde ich täglich aus dem ganzen Deutschen Reich: Neubauten, Projekte, Brände, Geschäftseröffnungen, Verkäufe, Neugründungen, aller Art, sodas eine direkte Verbindung zwischen Konsument u. Produzent umgehend arrangiert werden kann
— Postcheck Leipzig 54282. —

Licht- am Riebeckplatz. **CT** Spiele am Riebeckplatz.
Ab morgen Freitag, den 15. September:
Der II. Teil und Schluss von
Das Liebesnest
Nach dem bekannten Roman von Edgar Stillebauer.
Dieser II. Teil ist noch stärker in der Handlung als der I. Teil und auch vollständig in sich abgeschlossen, also auch für diejenigen verständlich, welche den I. Teil nicht gesehen haben.
In den Hauptrollen:
Paul Wegener, Margit Barnay, Reinhold Schünzel, Ad. v. Schillew, Hugo Flink, Käthe Hank, Erich Kaiser-Titz, Olga Limburg und Hermine Sterler.
Dazu der große Bühnenteil:
Das Rendezvous um Mitternacht
Operettensketsch in 1 Aufzug. Musik von Dr. Karl Knauer.
In den führenden Rollen:
Erna Friebe — Gretl Pirko — Werner Bernhardy
vom Thalia-Theater Berlin als Gast.
Wegen des großen Abendandrangs wird höflichst gebeten, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.
Einlaß: Werktags 3.15, Anfang 4.15 :: Einlaß: Sonntags 2.15, Anfang 3 Uhr.
Frel- und Ehrenkarten diese Woche ungültig.

Licht- Gr. Ulrichstr. 51. **CT** Spiele Gr. Ulrichstr. 51.
Ab Freitag für Erwachsene! Ab Freitag
Die internationale Sensation ist da!
Der erste grosse Paramount-Film in Halle
Der ungekrönte König
(vom Diener zum Herrscher)
Riesen-Abenteurer-Film!
7 wichtige Akte!
Mittelalterliche Kraft anstehend von Scene zu Scene bis zum gewaltigen dramatischen Schluß.
Ein Werk, das dramatischen Möglichkeiten in künstlerischer, sowie technischer Hinsicht glänzend durchgeführtem Aufbau erschöpft.
Höchste Spannung! Exotische Szenen!
Außerdem:
Karlchen auf der Wanderschaft
Lustspiel v. zwerchfallerschütternder Wirkung in 2 Akten.
Einlaß: Werktags 3.30 Uhr, Anfang 4 Uhr. Sonntags 2.30 Uhr, Anfang 3 Uhr.
„Er“ Harold Loyd
in seinem neuesten Lustspiel
„Er“ und die Polizisten
Tränen werden gelacht!

Nur rechtzeitig Kommen sichert guten Platz.

Es liegt auf der Hand
dass das Köstliche Schwarzbier ein allbekanntes Bier, und Qualität ist denn obige Menge besten Gerstenmalzes, zum 3000 Gerstentörner, gehören dazu, um einen halben Liter dieses allberühmten Bieres herzustellen.
Köstlicher Schwarzbier
sollte auf keinem Stammtisch als tägliches Getränk fehlen.
Vertreter:
Alfred Scheibe (C. G. Kanig),
Halle a. S., Karlstraße 4, Fernruf 6888.
Das allberühmte Köstliche Schwarzbier ist hervorragend.

Sommersprossen
besitzt auf 1000 Quadratm. 3 Tagen, Fern Leberlecke, Warzen, Granate u. sonst. Schönheitsfehler (Tollness), Eltern-Raba, Hasenbuck, Wilhelmstr. 18. (Grosz) Filiale Halle a. S., Str. 11, hant. jeden Sonntag.
Gebr. Schreibmaschine
aus erhalten, sofort zu kaufen gesucht. No. 2781 mit Preisangebe unter Z. 7781 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
30 Tonn. T-Träger und U-Eisen
30 Tonn. verzinkte Bleche
Nr. 29, 15
sodort ab Seipals Lieferbar.
Karl S. Jahrmarkt, Leipzig-Blaswitz.
Telephon: 40308.

Schnell sauber preiswert
erhalten Sie jede Druck-sache angefertigt in der
Buch- und Kunstdruckerei
OTTO THIELE,
Verlag der „Halleischen Zeitung“,
Halle a. d. S.,
Leipziger Str. 61/62 Teleph. 7801.

Alte unmoderne Herren-Hüte
werden schnell, sauber u. preiswert umgearbeitet.
Carl Müller,
Poststr. 3,
Fernruf 4612.
Drachen Eulen
in allen Größen sehr preiswert empfohlen
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 14

